

Protokoll der
17. öffentlichen Sitzung
der Stadtverordnetenversammlung
am Dienstag, dem 29. Oktober 2002
in der Adolf-Reichwein-Halle

<i>Beginn der Sitzung:</i>	<i>20:05 Uhr</i>
<i>Ende der Sitzung:</i>	<i>21:15 Uhr</i>
Zuhörer:	7
Schriftführer:	Herr Kraus

Anwesende Stadtverordnete:

CDU:

1. Albrecht, Oliver
2. Becker, Hans
3. Biedenkapp, Frank
4. Fischbach, Gerhard
5. Förster, Hans-Jürgen
6. Haupt, Emmi
7. Karehnke, Regina
8. Krogmann, Erika
9. Lamping, Christian
10. Paduch, Harry
11. Philippbaar, Astrid
12. Saenger, Hartmut
13. Schnabel, Henrik ab 20:10h
14. Schneiderbauer, Johann Baptist
15. Veen, Wulf-Berend

SPD:

1. Czerney, Peter
2. Dr. Rathjens, Hans Peter
3. Launhardt, Dieter
4. Meincke, Joachim
5. Merz, Bernhard
6. Merz, Irina
7. Metz, Dieter
8. Sill, Heinz
9. Stengel, Christian

FWG:

1. Fornoff, Gerda
2. Groetsch, Paul
3. Moscherosch, Hans-Albert
4. Romeike, Frank
5. Sehr, Günter
6. Soff, Walter

puR:

1. Launhardt, Cornelia
2. Schön, Norbert
3. Wyrwoll, Herbert

FDP:

1. Dr. Korger, Lothar
2. Hoffmann, Volker

Nichtanwesende Stadtverordnete:

Altvater, Marion
Zeidler, Reinhard

Vom Magistrat waren anwesend:

Bürgermeister Brechtel, Detlef
Stadtrat Datz, Wolfgang
Stadtrat Götz, Hans
Stadtrat Prof. Dr. Lamping, Heinrich
Stadtrat Schöniger, Arndt
Stadträtin Kuhlmann, Mechthild

Vom Magistrat waren nicht anwesend:

Erster Stadtrat Müller, Edgar

Die Stadtverordnetenvorsteherin, Frau Krogmann, eröffnet die heutige Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, indem sie alle Anwesenden herzlich begrüßt. Sie weist darauf hin, daß die Sitzung mit Ladung vom 17. Oktober 2002 ordnungsgemäß form- und fristgerecht eingeladen wurde und daß mit der Einladung die Tagesordnung zugestellt wurde. Des weiteren stellt die Stadtverordnetenvorsteherin fest, daß die Stadtverordneten beschlussfähig versammelt sind.

Änderungswünsche bezüglich des Protokolls der 16. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung ergeben sich nicht. Es ist somit angenommen.

Aus der Beratung des Ältestenrates wird vorgeschlagen den Tagesordnungspunkt 5 ohne Aussprache zu behandeln.

Dies wird von der Stadtverordnetenversammlung angenommen.

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Tagesordnung:

1. Mitteilungen
2. Kleine Anfragen
3. Neubau der Rosbacher Grundschule in der „Feldpreul“
hier: Vorlage des Vorentwurfes
4. Waldwirtschaftsplan 2003
hier: Beratung und Beschlussfassung
5. Feststellung des Jahresabschlusses der Stadtwerke für das Jahr 2000 einschließlich der Beschlussfassung über die Gewinnverwendung
6. Antrag der FDP-Fraktion vom 25. September 2002
hier: Finanzplanung der Stadt für die Jahre 2003 – 2012

Zu TOP 1	Mitteilungen
-----------------	---------------------

Stadtverordnetenvorsteherin:

--

Bürgermeister:

- ❖ Der Bürgermeister verweist auf die schriftlich vorliegenden Mitteilungen. Weiterhin teilt der Bürgermeister folgendes mit:
- ❖ Punkt zwei der Mitteilungen gibt eine Übersicht der organisatorischen Maßnahmen der Stadtverwaltung. Wir werden in diesem Jahr hochgerechnet Personalkosten in Höhe von 220.000,-- € einsparen können. Planziel ist bis Ende des nächsten Jahres insgesamt 10 Planstellen einzusparen. Daraus ergibt sich ein Einsparpotential von ½ Millionen Euro. Dies wird nicht durch Entlassungen sondern durch Umorganisationen und Zusammenlegung von Funktionen geschehen.

- ❖ Aufgrund der jetzt vorliegenden November-Steuerschätzung wird beabsichtigt den Haushalt im Dezember vorzulegen. Die notwendigen Entscheidungen werden dann in der Stadtverordnetenversammlung getroffen.
- ❖ Die allg. Entwicklung der Finanzlage hat sich nicht verbessert sonder verschlechtert. Wir haben Mühe den Haushaltsausgleich zu erreichen. Bei den Grundstücksgeschäften sind wir nicht weitergekommen.
- ❖ Die Frage, wann die Landesstraße 3204 wieder geöffnet wird, wurde am 28. Oktober 2002 nochmals eingehend erörtert. Der zuständige Abteilungsleiter, Herr Veix beim Amt für Straßen- und Verkehrswesen Frankfurt, teilte abweichend von den bisherigen Auffassungen mit, dass die Straße nicht wie geplant bis spätestens Ende November 2002 geöffnet werden kann. Das Brückenbauwerk sei zwar bis zu diesem Zeitpunkt wie geplant fertiggestellt. Eine Öffnung der Straße käme aber nicht in Betracht, weil die Straße um bis zu 70cm abgesenkt werden müsse. Da das Brückenbauwerk bereits auf die neue Durchfahrthöhe eingerichtet worden sei, könne auch mit provisorischen Mitteln auf dem bisherigen Niveau eine Straßendurchfahrt nicht erfolgen. Wie Herr Veix konkret mitteilt, wird die Strecke daher frühestens Ende März oder Anfang April 2003 wieder in Betrieb genommen werden.
- ❖ Vom Regierungspräsidenten wurde das Raumordnungsverfahren für die geplante Südumgehung und das Planfeststellungsverfahren für den Ausbau der K 7 zwischen Rodheim und Burgholzhausen eingeleitet.
- ❖ Die Stadt Rosbach ist am 27.10.02 in allen Stadtteilen sowie im Bereich des Waldes von größeren Sturmschäden verschont geblieben. Auch in Rosbach musste die Feuerwehr sieben Mal ausrücken. Hierbei handelte es sich im Wesentlichen um die Beseitigung einzelner umgestürzter Bäume sowie um die Beseitigung von Hemmnissen im Straßenraum. Im Waldbereich (beide Reviere) gab es keinen großflächigen Windwurf. Allerdings sind nach einer ersten Schätzung einige Bäume, umgestürzt (rd. 2.500 Festmeter). Aufgrund dieser immer noch geringfügigen Schäden ist eine Änderung oder Ergänzung des Waldwirtschaftsplanes für das kommende Jahr nicht erforderlich.
- ❖ Drei Mitarbeiter der Stadtverwaltung wurden für fünf Tage vom Dienst freigestellt, um bei den Aufräum- und Aufbauarbeiten in der vom Hochwasser betroffenen Stadt Eilenburg zu helfen. Ein Dankschreiben von dem Oberbürgermeister Hubertus Wacker liegt mit folgendem Wortlaut vor:

Der 13. August 2002 wird als Schicksalstag in die über 1000- jährige Geschichte der Stadt Eilenburg eingehen. Die Mulde und der Mühlgraben stiegen an diesem Tag in bisher unbekanntem Ausmaß und setzten die Innenstadt. Teile von Eilenburg-Ost und den Ortsteil 'Hainichen unter Wasser. Das statistische Jahrtausendhochwasser richtete in der Stadt Eilenburg einen Schaden von etwa 150 Millionen Euro an.

Die Stadt Eilenburg wurde mit ihrem Schicksal nicht allein gelassen und das macht Mut. Nachdem das Hochwasser abgeflossen war, standen Sie als freiwillige Helfer an der Seite der Eilenburger Bürger und halfen, die Schäden der Flut zu beseitigen. Nur helfen, egal wie, das war Ihre Devise. Gemeinsam mit den Bürgern der Stadt Eilenburg befreiten Sie die überfluteten Häuser, Keller Wohnungen, Geschäfte, Straßen und Plätze vom Schlamm und Dreck. Sie packten beim Entrümpeln an, halfen beim Abriss sowie beim beginnenden Wiederaufbau. Unter einfachen Arbeits- und Lebensbedingungen nahmen Sie persönliche Belastungen und Entbehrungen für Tage und Wochen in Kauf. Ihre Hilfe wurde von den Eilenburger Bürgern dankbar angenommen und sei hier gewürdigt. Sie haben mit Ihrem freiwilli-

gen Einsatz dazu beigetragen, die durch die Hochwasserflut hervorgerufene Lähmung in eine Aufbruchstimmung umzuwandeln und in der Stadt Eilenburg das alltägliche Leben relativ schnell wieder in Gang zu bringen. Dafür gebührt Ihnen ein besonderer Dank. Persönlich sowie Namens der vom Hochwasser betroffenen Bürgerinnen und Bürger sage ich Ihnen auf diese Weis in aller Form ein großes, herzliches „Dankeschön“.

Haupt- und Finanzausschuß:

--

Sozial-, Sport- und Kulturausschuß:

--

Umwelt- und Planungsausschuß:

Herr Schneiderbauer berichtet aus dessen Sitzung vom 02.10.02
Folgender Tagesordnungspunkt wurde behandelt:

Hausinterne Bauvoranfrage der Bauherrengemeinschaft Simic/Landau, Merowingerweg 21, 61381 Friedrichsdorf für die Errichtung eines Zweifamilienwohnhauses auf dem Grundstück Flur 01, Flurstück-Nr. 1812, Steigerweg 6 in der Gemarkung Ober-Rosbach
hier: Antrag auf Verschiebung des Baufensters

Zu TOP 2	Kleine Anfragen
-----------------	------------------------

Dieser TOP wird nicht protokolliert.

Zu TOP 3	Neubau Grundschule Feldpreul <u>hier:</u> Vorentwurf für den Grundschulbau
-----------------	---

Die Stadtverordnetenversammlung verweist den Vorentwurf für den Neubau der Grundschule zur weiteren Beratung an den Umwelt- und Planungsausschuss. Darüber hinaus wird der Ausschuss beauftragt eine Beschlussempfehlung zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis	Gesamt	CDU	SPD	FWG	puR	FDP
Ja-Stimmen	35	15	9	6	3	2
Nein-Stimmen	--	--	--	--	--	--
Stimmenthaltung	--	--	--	--	--	--
TOP 3 an den Umwelt und Planungsausschuss überwiesen						

Zu TOP 4	Waldwirtschaftsplan 2003 <u>hier: Beratung und Beschlussfassung</u>
-----------------	--

Die Stadtverordnetenversammlung überweist den vorliegenden Entwurf des Waldwirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2003 zur weiteren Beratung und Erarbeitung einer abschließenden Beschlussempfehlung an den Umwelt- und Planungsausschuss

Abstimmungsergebnis	<i>Gesamt</i>	CDU	SPD	FWG	puR	FDP
Ja-Stimmen	35	15	9	6	3	2
Nein-Stimmen	--	--	--	--	--	--
Stimmenthaltung	--	--	--	--	--	--
TOP 4 an den Umwelt und Planungsausschuss überwiesen						

Zu TOP 5	Feststellung des Jahresabschlusses der Stadtwerke für das Jahr 2000 einschließlich der Beschlussfassung über die Gewinnverwendung
-----------------	--

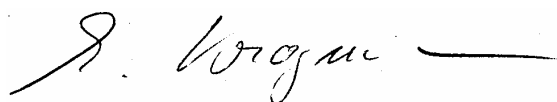
Die Stadtverordnetenversammlung stellt den Jahresabschluss 2000 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 42.276.915,18 DM sowie einem Jahresverlust in Höhe von 234.626,38 DM fest. Der Verlust verteilt sich auf die Betriebszweige Wasserversorgung mit 92.108,67 DM und Abwasserbeseitigung mit 142.517,71 DM. Zusammen mit dem Gewinn aus Vorjahren in Höhe von 1.265.108,54 DM ergibt sich somit ein Gewinn zum 31.12. 2000 in Höhe von 1.030.482,16 DM, der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Abstimmungsergebnis	<i>Gesamt</i>	CDU	SPD	FWG	puR	FDP
Ja-Stimmen	26	15	--	6	3	2
Nein-Stimmen	--	--	--	--	--	----
Stimmenthaltung	9	--	9	--	--	--
TOP 5 beschlossen						

Zu TOP 6	Antrag der FDP-Fraktion vom 25. September 2002 <u>hier: Finanzplanung der Stadt für die Jahre 2003 – 2012</u>
-----------------	--

Der Haupt- und Finanzausschuss wird beauftragt, eine Planung über die Investitionsmaßnahmen der Jahre 2003 bis 2007 und eine Vorschau für die Jahre 2008 bis 2012 und deren Finanzierung vorzulegen. Dabei sollen obere, mittlere und untere Szenarios bei den Einnahmen zu Grunde gelegt werden. Die Ausarbeitung soll in Zusammenarbeit mit dem Magistrat erfolgen.

Abstimmungsergebnis	<i>Gesamt</i>	CDU	SPD	FWG	puR	FDP
Ja-Stimmen	34	15	8	6	3	2
Nein-Stimmen	1	--	1	--	--	--
Stimmenthaltung	--	--	--	--	--	--
TOP 6 beschlossen						



(Krogmann)
Stadtverordnetenvorsteherin

(Kraus)
Schriftführer